

(2522—1)

Nr. 5448.

**Edict**

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Herrn Pfarrer **Matthias Miß** in St. Veit, Bezirk Laas.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 9. Oktober 1872 ohne Testament verstorbenen Pfarrers Herrn **Matthias Miß** in St. Veit, Bezirk Laas, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

30. November 1872,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 29ten Oktober 1872.

(2580—1)

Nr. 7345.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 25. Juli 1872, Nr. 5006, in der Executionsfache des Herrn **Anton Samassa** von Laibach gegen **Andreas Bojar** von Belsko pcto. 295 fl. 47 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realsfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

30. November l. J.

zur zweiten Tagung geschritten wird.  
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Oktober 1872.

(2587—1)

Nr. 3862.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 15. Juli 1872, Z. 2804, sistierte dritte executive Feilbietung der dem **Josef Bormann** von St. Trinitas gehörigen, im Grundbuche **Münkenhof** Urb.-Nr. 113 pag. 123 vorkommenden, gerichtlich auf 751 fl. 40 kr. bewertheten Realität reassumiert und zu deren Vornahme der Tag auf den

30. November l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang angeordnet wurde, daß die Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 30ten September 1872.

(2470—1)

Nr. 3110.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den unbekanntem Prätedenten, durch den aufgestellten curator ad actum in der Person des **Johann Gerle** von St. Lorenz, hiemit erinnert:

Es habe **Franz Zug** von Stolovnik Haus-Nr. 1, durch Herrn Dr. **Bratkovič** von Gurkfeld, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die in Dertschaberg liegende Weingartenrealität Berg-Nr. 10 ad **Tschertscherger** sub praes. 14. Juni 1872, Z. 3110, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

3. Dezember 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes **Johann Gerle** von St. Lorenz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 17ten Juni 1872.

(2671—1)

Nr. 19395.

**Curatorsbestellung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen **Karl Stiegl** zuletzt Opernsänger in Laibach, bedeutet:

Es habe wider ihn der hiesige Theaterdirector **Josef M. Kogly** recto **Kogian** unterm 7. November 1872, Z. 19.305, ein Verbotsgesuch pcto. schuldigen 459 fl. eingebracht und sei ihm zur Empfangnahme der Erledigung und zur Wahrung seiner Rechte ein Curator in der Person des hiesigen Advocaten Herrn Dr. **Rudolf** bestellt worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. November 1872.

(2586—1)

Nr. 3857.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die mit dem Bescheide vom 13. April d. J., Z. 1523, sistierte dritte executive Feilbietung der dem **Andreas Weden** von Kertina gehörigen, im Grundbuche **Scherenbüchl** Urb.- und Rect.-Nr. 43 vorkommenden, gerichtlich auf 1660 fl. bewertheten Realität wegen schuldigen 74 fl. 92 kr. resp. des Restes reassumiert und zu deren Vornahme der Tag auf den

30. November 1872,

vormittags 9 Uhr hieramts, mit dem Besatze angeordnet wurde, daß obige Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 30ten September 1872.

(2660—1)

Nr. 5970.

**Zweite und dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 14. September d. J., Nr. 4828, in der Executionsfache des **Johann Bessel** von Rudolfswerth gegen **Johann Overstar** von Rakitniz pcto. 250 fl. c. s. c. wird bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungstagung am 4. November d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, und daß es demnach bei den weiteren Feilbietungsterminen am

2. Dezember 1872 und

7. Jänner 1873

zu verbleiben hat.  
K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten November 1872.

(2496—1)

Nr. 4811.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Raspar Petrič** von Slapp die executive Relicitation des zur Realität Tom. XXI, Postzahl 338, Urb.-Nr. 193/191, Rect.-Nr. 14/13, pag. 354 ad Herrschaft Wippach gehörigen, auf 1000 fl. bewertheten, zufolge Protokoll vom 20. April 1871, Z. 1782, von **Anton Stokel** aus Planina um 600 fl. erstandenen Hauses sammt Stall, Keller und Hof Parz.-Nr. 18 und 121 mit Einschluß der Wald- und Gemeindegüter wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

30. November 1872,

vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Besatze angeordnet worden, daß die obige Realität veräußert werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. Oktober 1872.

(2444—1)

Nr. 16.946.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Georg Sinyil** von Oberschischla die executive Feilbietung der dem **Jakob Babnik** von Gollowerdu, resp. dessen Erben und Rechts-

nachfolgern gehörigen, gerichtlich auf 4329 fl. 20 kr. geschätzten Realität, sub Fol. 49, Tom. I ad Grdb. Zaboruig, wegen schuldigen 735 fl. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

30. November 1872,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 29. September 1872.

(2573—1)

Nr. 9274.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Franz Bojanc** von St. Peter die executive Versteigerung der dem **Anton Ude**, durch Curator **Johann Pirnar** von Pechdorf, gehörigen, gerichtlich auf 1406 fl. geschätzten, im Grundbuche **Strug** sub Rect.-Nr. 71 vorkommenden Realität pcto. 20 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

2. Dezember 1872,

die zweite auf den

3. Jänner

und die dritte auf den

4. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Rudolfswerth, am 15. Oktober 1872

(2566—1)

Nr. 5316.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Josef Bohinc** von Waisach die executive Feilbietung der dem **Andreas Grosel** von Huje gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft **Kreuz** sub Urb.-Nr. 56, Cmt.-Nr. 801 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 14. Februar 1872, Z. 5316, schuldigen 61 fl. 67 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

2. Dezember 1872,

die zweite auf den

7. Jänner

und dritte auf den

3. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so

wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, den 7. Oktober 1872.

(2664—2)

Nr. 7845.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des **Andreas Frank** von Prem einverständlich mit dem Executen **Josef Zaidersic** von Bitine die mit dem Bescheide vom 5. Juli 1872, Z. 5339, auf den 17. September und 18. Oktober 1872 angeordnete erste und zweite Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft **Prem** mit dem Besatze für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der auf den

19. November 1872

angeordneten dritten Feilbietung dieser Realität zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, den 17ten September 1872.

(2639—1)

Nr. 5322.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Franz Malic** von Weinitz die executive Feilbietung des dem **Joe Malic** von Weinitz gehörigen, gerichtlich auf 45 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarre **Weinitz** sub Fol. 100 eingetragenen Weingartens bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

3. Dezember 1872,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

5. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. September 1872.

(2538—1)

Nr. 4077.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der **Agnes Zigmann** von Adelsberg die executive Feilbietung der dem **Johann Majeric** von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 2295 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 129 ad Herrschaft **Luegg** bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

4. Dezember 1872,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

5. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. Oktober 1872.

In Heften von je 3 Bogen in hoch 4°. Etwa 30 Hefte bilden einen Band. Alle 14 Tage erscheint ein Heft.

Auflage 25.000.

= Eine neue Subscription =

Auflage 25.000.

eröffnet die Unterzeichnete von jetzt an auf das regelmässig erscheinende populäre Prachtwerk:

# Otto Spamer's illustr. Conversations-Lexicon für das Volk.

= Zugleich ein „Orbis pictus für die studierende Jugend“. =

Ausgabe I. In Heften à 5 Sgr. = 18 Kr. rh. — Ausgabe II. In Thalerlieferungen (umfassend je 6 Hefte) à 1 Thlr. = 1 Fl. 48 Kr. rh. — Ausgabe III. In Bänden (umfassend etwa 30 Hefte). Preis pro Band geheftet etwa 5 Thlr., elegant in Halbfranz gebunden etwa 6 Thlr.

Allen Abonnenten wird ein **geograph.-statistischer Atlas von 30 Blatt**, während des Erscheinens des letzten Bandes, **unentgeltlich** geliefert. Jede Buchhandlung des In- und Auslandes nimmt Bestellungen auf das Werk entgegen, hält behufs Einsichtnahme das **erste Heft**, sowie den **ersten Band** auf Lager und liefert **gratis** einen ausführlichen **Prospect**, sowie ein aus den verschiedensten Theilen der ersten zwei Hauptbuchstaben zusammengestelltes **Probeheft**, auf Wunsch **direct, franco**. Die erschienenen Hefte können auch in beliebigen Terminen bezogen werden.

Leipzig, 16. November 1872.

Verlagsbuchhandlung von **Otto Spamer.**

**Urtheile der Presse:**

(2419)

Die Schweizer Lehrerzeitung, 1869 Nr. 35 und 1870 Nr. 43: „Das Buch wird eine reiche Quelle fruchtbarer Wissens in die verschiedenen Kreise des Volkslebens hineinleiten. Aus den Gebieten der Geschichte, der Geographie und der Naturwissenschaften sind hervorragende Partien gewählt und zur Erörterung gebracht in einer Darstellungsweise, die allgemein fasslich genannt werden darf. Wir können diese Unternehmung nur als eine verdienstliche bezeichnen. Die vielen Abbildungen sind meist vortreflich und der Text bietet das Nothwendige, ohne in den Fehler allzugrosser Weitschweifigkeit zu verfallen.“

Zu Bestellungen in **Laibach** empfehlen sich

Auflage 25.000.

**Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg.**

Auflage 25.000.

Mit ca. 6000 Illustrationen, 40-50 werthvollen Extrabeigaben, Bunt- und Tonbildern in brillanter Ausstattung.

Gratis empfängt jeder Subscribent einen geograph.-statist. Atlas von 30 Blatt.

Erhalten hat von der ersten Subscription bis 1. September 1872 66 Hefte à 5 Sgr.

## Ein Postexpeditor

geprüft und besiedet, findet sogleich dauernde Anstellung in einer nächst der Südbahn gelegenen Station. (2669)

Anträge übernimmt das **Annoncen-Bureau** in Laibach 313.

## Ein zweistöckiges Haus,

in der Mitte der Stadt Laibach gelegen, ist um 7500 fl. aus freier Hand sogleich zu verkaufen. Auskunft ertheilt das **Annoncen-Bureau**, Laibach 313. (2590-3)

## Casino-Restauration.

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich das geehrte P. T. Publicum auf sein großes

## Bouteillenlager

(über 2000 Flaschen Original-Füllung)

aufmerksam zu machen und sichert bei allfälligem Bedarf seinen geehrten Kunden beste Ware und billigste Preise zu. (2659-2)

**Champagner**, echt französische Ware, in ganzen, halben und viertel Bouteillen.

Hochachtungsvoll

**Franz Ehrfeld.**

## Kalender

für das Jahr

**1873.**

Sieben eingetroffen und zu beziehen durch

**Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's**

Buchhandlung in Laibach:

Grazer Schreibkalender für Advocaten, 82ter Jahrg., geb. fl. 1.20.

Dorfmeisters-Mausbergers Privat-, Geschäfts- und Ausfunftskalender, 41. Jahrg., 48 fr.

Wiener Geschäfts- und Ausfunftskalender, 8. Jahrg., 40 fr.

Volks- und Wirthschaftskalender, österr., 22. Jahrg., 48 fr.

Notizkalender für die elegante Welt, 13. Jahrg., eleg. geb., mit Goldschnitt, fl. 1.20.

Geschäftsnotizkalender, 7. Jahrg., Leinwand geb., fl. 1.10.

Capitalisten- und Börsenkalender, von F. Angerstein, geb. fl. 1.40.

Notizkalender für die österr. Landwirthe, herausgegeben von Schimkovich, geb. fl. 1.35.

Vogl's Volkskalender, 29. Jahrgang, mit Holz-schnitten 65 fr.

Der Wiener Bote, illustr. Kalender von Cimar, 30 fr.

Figaro-Kalender, humoristisch-satirischer, illustr. 25 fr.

Block-Kalender zum Abreissen 64 fr.

Juristen-Kalender, österr., von Dr. Frühwald, geb. fl. 1.60.

Medicinal-Kalender, österr., 28. Jahrg., von Dr. Rader, geb. fl. 1.60.

Wiener Taschenkalender, 9. Jahrg. 20 fr.

Wiener Portemonnaie-Kalender, 9. Jahrg., mit Photograph. 20 fr., in Metallleinwand 36 fr.

Volkskalender, politischer, herausgegeben vom linker liberal-politischen Verein, III. Jahrg., 25 fr.

Damen-Almanach, Notiz- und Schreibkalender, mit Illustr., VII. Jahrg., eleg. geb. fl. 1.25.

Steffens Volkskalender, 33. Jahrg., mit Stahl- und Holzschn., 81 fr.

Rossegger, das neue Jahr, deutscher Volkskalender für Oesterreich, 60 fr.

Der Astrolog, Ausfunftskalender, 48 fr.

Bauern-Kalender, österr., 12 fr.

Novellen-Almanach, illustrirter, mit Farbendruck Brämie, 34 fr.

Damen-Kalender mit Stahlstichen im goldgepressten Umschlag, 60 fr.

Constitutioneller Kalender, 15 fr.

Babo, Weinbaukalender, 50 fr.

Tolletten-Kalender, geb., 50 fr.

Taschen-Kalender, mit Kupfer und Spiegel im Schuber, 60 fr.

Taschen-Kalender ohne und mit Spiegel im Schuber, 40 fr.

Stabkalender, 60 fr.

Mignon-Almanach, 36 fr.

Blattkalender im Holzrähmchen, 70 fr.

Brieftaschen-Kalender, 20 fr.

Blattkalender, 20 fr.

Studenten-Kalender, österr., von Czuberka, 10ter Jahrg., geb. fl. 1.40.

Loebe's Kalender für Haus- und Landwirthe, 15. Jahrg., geb. 1.60

Comptoir- und Bureau-Kalender in Placat-format, 40 fr.

**Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**

## Für Krankheiten aller Art

empfiehlt

**M. Golob,**

Hauptplatz, vis-à-vis dem Magistratsgebäude in Laibach  
sein reichlich sortirtes **Warenlager** von:

allen medizinischen Kräuter- und Theegattungen, Drogen und sonstigen Arzneiwaren, sowie medizinischen Specialitäten, als:

### Pagliano-Syrup.

Mundwasser (Anatherin).  
Zahnpasta (aromat.)  
Zahntropfen (verschiedener Erzeuger).  
Zahnpulver (mehrere Sorten).

Kräutersaft (steirischer).  
Weisser Brustsyrup.  
Lebensessenz und Wunderbalsam.  
Wurmzeltchen.

### Malz-Präparate

aus der Hoff'schen und Wilhelmsdorfer Fabrik.

Karlsbader Sprudelsalz.  
Biliner-Pastillen.  
Universal-Speisepulver.

Seidlitzpulver.  
Holloways-Pillen und Salbe.  
Bodlinger Pillen.

### Fleisch-Extract

(zur Verbesserung und Erzeugung der Rindsuppe).

Gicht- und Blutreinigungstheo.  
Gicht- und Gliederbalsam.  
Spanischer Theo.

China-Eisensyrup.  
Jodirter Rettigsyrup.  
Königstrank.

### Russischer u. Holländer-Thee.

### Jamaica-Rum.

### Dorschleber-Thran.

### Seifen:

Glycerin-, Fleck-, Kräuter-, Schwefel-, Theer-, Spermacet-, Malz-, Moschus-, Mandel-, Blumen- und Cocus-Nuss-Soda-Seife etc. etc.

Gichtpapier,  
Glycerin-Crème.  
Kali-Crème.  
Brönners Fleckwasser.  
Brettfelder Wasser.  
Gefröbalsam etc. etc.

**NB.** Preislisten werden gratis verabfolgt, sowie auch franco per Post abgesendet. (2214-6)

(2527-1) Nr. 4871.

(2618-2) Nr. 5579

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 8. Jänner 1872, Z. 20211, hie mit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 8. Jänner 1872, Z. 20211, auf den 13. März 1872 anberaumte dritte executive Feilbietung der dem Martin Jerom von Podgorica gehörigen, im Grundbuche Gutenfeld sub Urb.Nr. 51, Tom. I, Fol. 1 gelegenen, gerichtlich auf 1821 fl. bewertheten Realität wegen schuldigen 89 fl. 51 kr. f. A. auf den

30. November d. J.,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem früheren Anhange übertragen.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. April 1872.

### Uebertragung exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei die exec. Feilbietung der Realitäten des Mathias Stul von Ueber Urb. Nr. 15 und 142 ad Hallerstein pto. 55 fl. c. s. c. auf den

23. November und  
23. Dezember 1872 und  
23. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, auf Anlangen des Executionsführers Mathias Steile von Podgora übertragen worden, dessen die Kauflustigen mit dem Edicteanhange vom 24. Juli d. J., Zahl 2149, verständigt werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 4. November 1872.

### (2611-3) Nr. 2372. Convoations-Edict.

Vom dem k. k. Stadtgerichte zu Petrinja wird hie mit jedermann, der an den Nachlaß des hierorts verstorbenen Bürgers Luka Logor einen Anspruch als Erbe oder Gläubiger zu machen gedenkt, mit dem Anhange vorgeladen, seinen vermeinten Anspruch

biennen acht Wochen

vor diesem Stadtgerichte unabhängig zu machen, widrigens dieser Nachlaß den sich legitimierenden Erben oder Gläubigern ohne weitere Rücksicht eingewantwortet werden würde.

Petrinja, den 30. Oktober 1872.

Aus der Sitzung des k. k. Stadtgerichtes.

(2553-2) Nr. 3725.

### Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Ignaz Bogacnik von Posavec.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. Juli 1872 ohne Testament verstorbenen Hüblers und Wirthes Ignaz Bogacnik von Posavec Nr. 5 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

29. November 1872

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Verzählung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 9. Oktober 1872.

### (2557-1) Nr. 7337. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3. August 1872, Z. 5241, in der Executionssache der Ruchendorfer von Frenovitz gegen Josef Mikharic von Prasche pto. 93 fl. 21 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagsatzung am 30. Oktober d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

30. November l. J.

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

Zugleich wird den Tabulargläubigern Simon Mikharic, Mathias Er, Johanna Smol und Anton Lebon, rücksichtlich deren Erben erinnert, daß die bezüglichen Feilbietungsbescheide vom 3. August l. J., Z. 5241, wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes dem ihnen als curator ad actum aufgestellten Lorenz Hajdiga von Prasche zugestellt worden seien.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Oktober 1872.

**Das Annoncen-Bureau**

in Laibach, Haus-Nr. 313, führt **Vor-merkungen** über Häuser - Verkäufe und - Ankäufe, leerstehende Wohnungen und Magazine, offene Plätze für Schreiber, Handlungsbedientete, Kostgänger, Lehrlinge, Hausknechte, Erziehertinnen, Köchinnen, Kindswädchen; es besorgt **Pränumerationen** und **Annoncen** für alle inländischen Zeitungen. (2668-1)

**Wohnungs-Anzeige.**

Auf der **Polana-Vorstadt Nr. 72** ist eine schöne, große elegante Wohnung sammt einem schönen großen Garten, Stallung, Wagenremise, Magazin und Dienerschafts-Wohnung sogleich zu vergeben. — Näheres bei der Hauseigentümerin im 1. Stock. (2670-1)

**Nur kurze Zeit**

empfohlen

Madame Arché von Wien,

dem geehrten Damenpublicum das

schönste und neueste

von (2685-1)

Hüten und Häubchen.

Hotel Elefant,  
Thür Nr. 35.**Zahnarzt**

Docent Med. Dr. Tanzer

(2478-11) aus Graz

ordiniert in der Zahnheilkunde und Zahntechnik täglich von 8 bis 4 Uhr hier im Hotel Elefant, Zimmer-Nr. 20 und 21, 1. Stock.

**NB.** Der Aufenthalt wird über die ersten Marktstage noch dauern.

**Zur gefälligen Beachtung.**

In **Unterkrain** bei **Rudolfswerth**, an der **Korlstädter-Hauptstraße**, ist eine **Realität** im besten Zustande sammt hierzu gehörigen Wirtschafts-Gebäuden, Gärten und Aekern wegen anderweitiger Geschäftsübernahme sogleich zu verpachten oder auch zu verkaufen.

Näheres bei **Rudolfswerth** in **Kandia**, Haus-Nr. 15. (2616-4)

**Natürliches****Fischleberthranöl**

von

**J. Serravallo in Triest.**

Es ist bekannt und beklagenswerth, wie der gemeine im Handel vorkommende Thran, zu wohlfeilen Preisen, mit besonderem chemischen Reinigungsprozeß den Anschein des weissen Leberthrans empfangt, welches dann zu ärztlichen Zwecken angewendet wird. (2410b-3)

Es ist schwer daran zu gehen, um diesen verfälschten Thran vom echten Leberthran zu unterscheiden. Deshalb wurde die Firma **Serravallo** genehmigt, einen eigenen zuverlässigen Agenten nach **Newfoundland** in **Amerika** zu schicken, um dort am Orte des Fischfangs die Bereitung des Thrans durch einen ganz besonderen mechanischen Prozeß auf kaltem Wege zu überwachen. So bleiben die natürlichen Eigenschaften dieser vortheilhaften medizinischen Substanz unverändert und demnach kann das natürliche Fischleberthranöl von **J. Serravallo** mit aller Sicherheit als ein Heilmittel angenommen und in allen Krankheiten, welche die Nahrung beeinträchtigen: **Skropheln** am Halse, **Rhachitis**, **Cranchemien**, **Knochenfraß**, **Geschwülste** der **Drüsen**, **Abzehrung** und andere **Kinderkrankheiten**, **Schwäche**, **Podagra**, **Harnfluß** u. a. m. anempfohlen werden.

Bei der Genesung von schweren Krankheiten, wie **Nerven- und Linderungsfieber**, kann fast versichert werden, daß die Wiedererlangung des früheren Gesundheitszustandes von der eingenommenen Menge dieses Oels abhängt.

**Hauptniederlage** in **Triest** bei **J. Serravallo**, **Laibach** Centraldepôt für **Krain** bei **W. Mayer**, Apotheker; **Agram** bei **S. Mittelbach**, Apoth.; **Graz** bei **J. Burgleitner**, Apoth.

**Unterleibs-Bruchleidenden**

wird die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in **Herisan**, **Schweiz**, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädliche Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche sowie **Muttervorfälle** in den allermeisten Fällen vollständig. — Zu beziehen in **Tüpfen** zu fl. 3.20 ö. W. nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst als durch die Apotheker: **V. Grablovitz** in **Graz** und **Sigmund Mittelbach** in **Agram**. (2361-4)

**Pfandamtliche Lizitation.**

**Donnerstag den 28. November** werden während den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im **Monate September 1871**

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft. — **Laibach**, den **15. November 1872**.

**Moll's Seidlitz-Pulver.**

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende **Danksagungsbreiben** die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller **Verstopfung**, **Unverdaulichkeit** und **Sodbrennen**, ferner bei **Krämpfen**, **Nierenkrankheiten**, **Nervenleiden**, **Herzklößen**, **nervösen Kopfschmerzen**, **Blutongestionen**, **gichtartigen Gliederaffectionen**, endlich bei Anlage zur **Hysterie**, **Hypoehondrie**, **andauerndem Brochreiz** u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.

**Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.**

**Franzbranntwein & Salz.**

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

**In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.**

**Dorsch - Leberthran - Oel.**

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus **Bergen** in **Norwegen**, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten**, **Skropheln** und **Rhachitis**. Es heilt die veralteten **Gicht- und rheumatischen Leiden**, sowie **chronische Hautausschläge**.

**Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.**

**Niederlagen:** in **Laibach** bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

**Albana:** E. Millevoi, Apoth.

**Chi:** Karl Krisper.

„ Fr. Rauscher, Apoth.

**Canale:** A. Bortoluzzi.

**Cormons:** E. Codolino, Apoth.

**Görz:** A. Franzoni.

„ C. Zanetti.

**Görz:** A. Seppenhofer.

**Haidenschaft:** M. Guglielmo,

Apoth.

**Klagenfurt:** C. Clementschitsch.

**Krainburg:** Seb. Schanigg, Ap.

**Lussin piccolo:** Pietro Or-

landos.

**Marburg:** F. Kolletnig.

**Neumarkt:** C. Mally.

**Rudolfswerth:** J. Bergmann.

**Villach:** Math. Fürst.

„ J. E. Plesnitzer.

**Wippach:** Anton Deperis.

(399-36)

**Einladung**

an die Herren Hausbesitzer in **Laibach**.

Von Seite mehrerer Hausbesitzer in **Laibach** wurde an die **Direction** der bürgerlichen Militär-Bequartierungsanstalt **Haus-Nr. 4** in der **Vorstadt Tirnau** das Ersuchen gestellt, dieselben in den **Verband** der **Gesellschaft** der bürgerlichen Militär-Bequartierungsanstalt aufzunehmen.

Ueber **Beschluß** der **General-Versammlung** vom **4. April 1869** ladet die **Direction** alle jene **Hausbesitzer**, die **gesonnen** sind, der **Gesellschaft** beizutreten, ein, sich **schriftlich** zu erklären, mit wie viel **Mann** sie beitreten wollen. Im **Jahre 1853** haben die gegenwärtigen **Eigenthümer** des **Hauses Nr. 4** in der **Vorstadt Tirnau** **40 fl. C. M.** oder **42 fl. ö. W.** für die **Bequartierung** eines **Soldaten** bezahlt. Da seit jener **Zeit** die **Arbeitskraft** und das **Baumaterial** bedeutend im **Preise** gestiegen ist, hat die **Direction** beschlossen, für den **Raum** eines **Soldaten** **50 fl. ö. W.** zu fordern. Nach **§ 6** der **Gesellschafts-Statuten** haben jene **Hausbesitzer**, die gegenwärtig **Eigenthümer** des **Hauses** sind, das **Vorrecht**, mit ihrer seit jener **Zeit** vielleicht vermehrten **Mannschaft** an ihren **Häusern** berücksichtigt zu werden.

**Schriftliche** **Beitrittserklärungen** wollen bis zum **30. November 1872** an den **gefertigten Director** der bürgerlichen Militär-Bequartierungsanstalt **adressirt** werden.

**Direction der bürgerlichen Militär-Bequartierungsanstalt in Laibach,**

am **15. November 1872**.

**J. N. Horak,**  
Director.

**Anton Heidrich,**  
Director's-Stellvertreter.

**Georg Freiburger,**  
Directions-Mitglied.

**Poziv**

na gosp. hišne posestnike v **Ljubljani**.

Več hišnih posestnikov je naprosilo ravnateljstvo mestjanske naprave za nastanovanje vojakov v **ternovskem predmestji** hiš. šte. 4, da bi jih kot **društvenike** te naprave sprejeli.

Vsled sklepa občnega zbora dne **4. aprila 1869** vabi ravnateljstvo vse tiste hišne posestnike, kateri nameravajo temu **društvu** pristopiti, da bi **pismeno** objavili, ako žele pristopiti, in da ob enim tudi naznanijo, za koliko vojakov bodo plačali. Leta **1853**, so sedanji lastniki **društvenega** poslopja v **ternovskem predmestji** hiš. šte. 4 za nastanovanje enega vojaka **40 gld. starega**, ali **42 gld. novega denarja** plačevali, ker se je pa od tega časa sem vse, kakor na primer: **delo**, **stavbeno gradivo** i. t. d. jako **podražilo**, je ravnateljstvo **sklenilo** **tirjati** za nastanovanje enega vojaka po **50 gld. a. v.**

Po **§ 6.** **društverih** **pravil** imajo tisti hišni posestniki, ki so že lastniki tega poslopja, **predpravico**, da se **namreč** na njih **pred vsem drugim ozir jemati mora**, ako bi se bilo od gori omenjenega časa sem **število** vojakov **glede** njih **lastnih hiš odločeno pomnožilo**.

**Pismena** **pristopna** **oglasila** naj se do **30. novembra 1872** **podpisanemu** ravnatelju **mestjanske** **naprave** za **nastanovanje** vojakov **pošiljajo**.

**Ravnateljstvo mestjanske naprave za nastanovanje vojakov v Ljubljani,**

**15. novembra 1872.**

**J. N. Horak,**  
ravnatelj.

**Anton Heidrich,**  
ravnatelja namestnik.

**Jurij Freiburger,**  
ud ravnateljstva.

(26799-1)